



Dienstauffassung des preußischen Landrates Rudolf A.H. von Bönninghausen

Bürgermeister in Lank vom 30.12.1857 - 11.08.1877, danach Landrat des Kreises Kempen.

aus: Heimatbuch des Landkreises Kempen-Krefeld 1967

Eine kleine, für die Dienstauffassung des preußischen Landrates kennzeichnende Begebenheit ist einem Schriftwechsel aus dem Januar 1887 zu entnehmen. Hubert Anton Werners, Inhaber einer ‚Holländischen Tabak- und Cigarren-Fabrik‘ in Lank, hatte mit seiner Frau dem Kempener Landrat, vormaligem Lanker Bürgermeister und seiner Lanker Frau, einen Neujahrsbesuch abgestattet. Das gut bekannte Ehepaar war freundlich aufgenommen und bewirtet worden, wofür es sich mit der Übersendung einer Probe Havana-Zigarren und eines echten ‚Lanker Platz‘ bedankte. Diese Aufmerksamkeit, eine kleine Erinnerung an Lanker Zeiten, brachte der Landrat mit seiner ‚amtlichen Stellung in Verbindung‘. Er schrieb Herrn Werners am 3. Januar 1877: „Indem ich für Ihren Glückwunsch zum neuen Jahre auch namens meiner Familie herzlich danke, bitte ich Sie gleichzeitig, die mir eingeschickten Gegenstände zurücknehmen zu wollen, da meine amtliche Stellung mir die Annahme derselben untunlich machen. Seien Sie versichert, daß ich Ihren guten Willen anerkenne und zu schätzen weiß, indessen werden Sie selbst einsehen, daß ich nicht füglich anders kann. Genehmigen Sie mit herzlichem Dank für Ihre Aufmerksamkeit unsere freundlichen Glückwünsche zum neuen Jahre Ihr ergebenster B.“ Es blieb Herrn Werners als Empfänger dieses ebenso höflichen wie korrekten Briefes nichts anderes übrig, als in einem Gegenbrief den Landrat zu bitten, seine kleine Anerkennung für empfangene Gastfreundlichkeit nicht mit dessen „amtlicher Stellung zu verwechseln“ – und nochmals Glückseliges Neujahr!